

15. Auflage der Italienischen Nacht war „fantastico“

Wie ein Urlaubstag in Bella Italia

Von Tina Nitsche

ASCHEBERG. „Genau das ist Italien!“, drehte sich eine Frau lachend im Kreis. Um sie herum tobte am Freitagabend das Leben! Dolce vita hing in der Luft und zog die vielen Besucher magisch in seinen Bann. Die 15. Auflage der Italienischen Nacht war geprägt von Lebendigkeit, Leichtigkeit, Lachen und guter Laune. Sonnenbrillen, Flip-Flops, Sommerkleider, Sommertemperaturen – „ein echter Urlaubstag“, ergatterte eine Gruppe Mädels noch ausreichend Plätze in einigen der vielen Liegestühle, die mitten im Ort platziert waren.

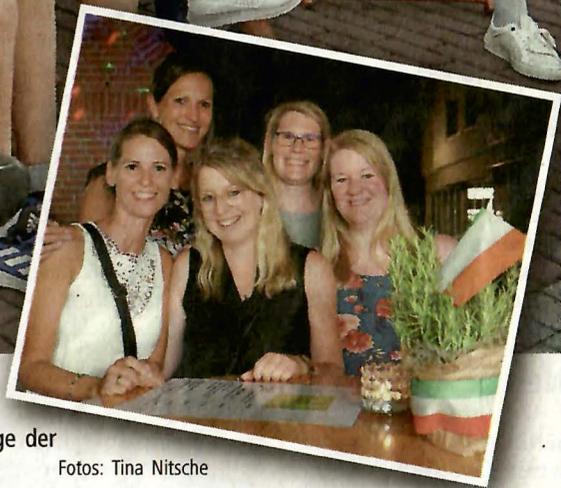
Was dann folgte, war purer Genuss. Zurücklehnen, einen Cocktail trinken – und all das inmitten des bunten Treibens. Und dieses präsentierte sich ausgesprochen vielfältig. Da flanierte auch mal eine ungewöhnlich große Gestalt durch die Menge – das Aussehen künstlerisch. „Ein bisschen venezianisch“, befand ein Ehepaar und konnte sich nicht sattsehen an diesem Anblick, für den das GOP verantwortlich zeichnete.

Es war die Vielfältigkeit, die begeisterte. Ungestört shoppen, Freunde treffen, lauterer und leiserer Klängen lauschen, Farbspiele, Kerzenschein und Gaumenfreude genießen – „perfetto“, entfuhr es dem italienischen Trio an der Malfy-Gin-Bar. Luigi, Mario und Francesca



Es war eine Veranstaltung, die einem Urlaubstag in Italien gleichkam – so das positive Fazit nach der 15. Auflage der Italienischen Nacht.

Fotos: Tina Nitsche



durften an diesem Abend arbeiten, ebenso wie viele Händler, Vereine, Beschicker und Kaufleute. Aber sie alle taten das mit bester Laune. Ob in den Läden oder an den Ständen auf den Straßen. Auch einige Profilschüler krepelten die Ärmel hoch. „Arbeiten für den Schulabschluss“, verrieten die Zehntklässler lachend.

Gegenüber, bei Dat Uelken lauschten unterdessen viele der Geschichte von „Mr. All-

wissend“, die Beate Gottwald im Rahmen der Auftaktveranstaltung „Eine Gemeinde liest“ zum Besten gab. Andere traten gegen die Zeit an, als sie sich beim Radwechsel auf der Appelhofstraße verdingten. Direkt nebenan entführten die Herren in den weißen Socken musikalisch ans Mittelmeer und weiteten den italienischen Urlaub dann durchaus auch mal mit dem Udo-Jürgens-Klassiker „Griechischer Wein“ geografisch nach Griechenland aus.

Nach zwei Jahren Pause

passte alles bei dieser Italienischen Nacht. Selbst Traditionen wurden fortgeführt. Mittendrin der ehemalige Bürgermeister Dr. Bert Risthaus. „Seit seinem Amtsantritt 2008 haben wir jedes Jahr zur Italienischen Nacht ein festes Date“, verrieten Irmi und Reiner Schliephacke schmunzelnd, dass ein Treffen mit Andrea und Bert Risthaus sowie Gerlinde und Heinz Frye zur Italienischen Nacht einen festen Platz im Kalender hat.

Diese Nacht, sie war besonders und die Stimmung

außergewöhnlich gut. „Die Gäste waren begeistert und wir als Macher überrumpelt angesichts der Besucher-scharen“, zog Pro-Ascheberg-Vorsitzender Bernd Heitmann ein positives Fazit von der Veranstaltung. Eine, die einem Urlaubstag in Italien gleichkam – oder wie es eine Besuchergruppe ausdrückte: „So fühlt sich Italien an, das Wetter, die Stimmung, der Genuss, hier passt einfach alles. Es ist fantastico!“

 Mehr Bilder zum Thema
in den Fotogalerien auf
wn.de